



Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,  
Landesverband Hessen e.V.

## **Beschluss Thing 2024: Änderung des Führungszeugniskonzeptes**

Das Thing möge beschließen, den „Thingbeschluss zum Umgang mit der Einsicht und Dokumentation erweiterter Führungszeugnisse“ gemäß Anlage zu ändern.

### **Thingbeschluss zum Umgang mit der Einsicht und Dokumentation erweiterter Führungszeugnisse (Thing 2024)**

#### Hintergrundinformationen zum Antrag

Die Deutsche Waldjugend ist ein staatlich anerkannter Verein mit dem Zweck der Bereitstellung außerschulischer Jugendbildung in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz. Um ein mögliches Risiko an Kindeswohlgefährdung zu minimieren, muss eine Kultur der Aufmerksamkeit gefördert und größtmöglicher Schutz durch ein stärkendes und transparentes Umfeld geschaffen werden.

Seit 2012 ist das Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG) in Kraft. Dieses schließt einschlägig Vorbestrafte präventiv von Tätigkeiten im kinder- und jugendnahen Bereich aus, damit sie kein Näheverhältnis zu den Kindern und Jugendlichen unseres Vereins aufbauen und ausnutzen können. Dies regelt das Gesetz durch eine Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis.

#### Thingbeschluss

Jede Person ab dem vollendeten 16. Lebensjahr, die für die DWJ Hessen tätig wird und dabei in Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe Kinder und Jugendliche beaufsichtigt, betreut, erzieht, ausbildet oder einen vergleichbaren Kontakt hat, muss der Horstleitung oder einer vom Horst zu bestimmenden Person ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, wenn auf sie eines oder mehrere der folgenden Kriterien zutrifft/zutreffen:

- a) engagiert sich als Gruppen- oder Veranstaltungsleitung
- b) bekleidet ein Amt in der DWJ Hessen oder eine dauerhafte Aufgabe
- c) nimmt an mehrtägigen Veranstaltungen der DWJ Hessen oder regelmäßig an Gruppenstunden teil
- d) hat in einer vergleichbaren Intensität Kontakt zu Minderjährigen in der DWJ Hessen

Zudem muss jede Person ab dem vollendeten 15. Lebensjahr, auf die Kriterium a) oder b) zutreffen, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.



Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,  
Landesverband Hessen e.V.

Von dieser Regelung kann abgewichen werden, wenn nach § 72a SGB VIII aufgrund von Art, Intensität und Dauer des Kontakts eine Einsichtnahme nicht erforderlich ist. Zusätzlich können Einzelfallentscheidungen in Fällen von Altersübergängen entsprechend der Kriterien oder Neumitgliedschaften einmalig getroffen werden. Die Entscheidung, ob eine Person von der Vorlagepflicht befreit wird, kann nur durch die jeweiligen Zuständigen vor Ort (Veranstaltungsleitung, Horstleitung etc.) zusammen mit einer Person des geschäftsführenden Vorstands der DWJ Hessen oder der\*dem Dokumentationsbeauftragten oder der Stellvertretung getroffen werden. Mindestens zwei Parteien müssen an der Entscheidung beteiligt sein. Falls der geschäftsführende Vorstand oder die\*der Dokumentationsbeauftragte oder die Stellvertretung nicht erreicht und zu der Entscheidung hinzugezogen werden kann, müssen die jeweiligen Zuständigen vor Ort sie unbedingt zeitnah über die Situation und Entscheidung in Kenntnis setzen. Es besteht für alle Parteien auch im Nachhinein die Möglichkeit, Einspruch zu erheben, sodass die Situation neu bewertet werden muss. Von der Vorlagepflicht befreite Personen haben eine Selbstverpflichtungserklärung zu unterzeichnen.

Außerdem soll das Thing eine\*n Dokumentationsbeauftragte\*n und eine Stellvertretung benennen, die\*der die Dokumentation für den Landesverband Hessen übernimmt. Die Wahl erfolgt durch das Landesthing für die Dauer von drei Jahren, analog der Wahlperiode der Landesleitung.

Von der\*Vom Dokumentationsbeauftragten oder der Stellvertretung wird ein Merkblatt mit allen relevanten Hinweisen für die Horstleitungen (oder die vom Horst zur Einsicht bestimmten Personen) erstellt. Dieses steht im internen Bereich der Homepage zum Download zur Verfügung und wird jeder Horstleitung eines neu gegründeten Horstes, nach Bestätigung durch die Landesleitung, durch die\*den Dokumentationsbeauftragte\*n oder die Stellvertretung automatisch übersendet. Hierin wird die\*der Verantwortliche über alle Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Einsichtnahme sowie der Dokumentation aufgeklärt. Die Landesleitung informiert dafür die\*den Dokumentationsbeauftragte\*n oder die Stellvertretung über neu gegründete Horste und deren neu gewählte Horstleitung.

Zunächst unterschreibt die Horstleitung (oder die vom Horst zur Einsicht bestimmte Person) eine Verschwiegenheitserklärung, die dieser von der Geschäftsstelle zugeschickt bekommt und auch dorthin wieder zurücksendet. Dann nennt die Horstleitung (oder die vom Horst zur Einsicht bestimmte Person) der Geschäftsstelle alle Personen mit Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, die ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Die Geschäftsstelle schickt dann die ausgefüllten Anträge zur kostenlosen Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses zurück zur Horstleitung (oder zur vom Horst zur Einsicht bestimmten Person), die die Anträge an die jeweiligen Personen aushändigt.

Jede gemäß dem Kriterienkatalog zur Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses bestimmte Person geht dann zur Meldebehörde und beantragt ihr erweitertes Führungszeugnis, welches dann direkt nach Hause geschickt wird. Dieses erweiterte Führungszeugnis hat nach Ausstellungsdatum eine Gültigkeit von drei Monaten, in denen die Horstleitung (oder die vom Horst zur Einsicht bestimmte Person) das erweiterte Führungszeugnis eingesehen haben muss.



Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,  
Landesverband Hessen e.V.

Vor der Einsicht lässt sich die Horstleitung (oder die vom Horst zur Einsicht bestimmte Person) eine „Einwilligung zur Datenspeicherung“ aller Vorzeigepflichtigen gemäß den gesetzlichen Regelungen unterschreiben. Dann ist wichtig: Die Horstleitung (oder die vom Horst zur Einsicht bestimmte Person) dokumentiert in einer Liste (siehe Merkblatt) nur den Namen der Person und das Datum der Einsicht und, dass keine Eintragungen nach §72a SGB VIII vorliegen! Sollte eine Eintragung nach §72a SGB VIII vorliegen, wird nichts dokumentiert und die\*der Dokumentationsbeauftragte oder die Stellvertretung kontaktiert. Eine weitere Teilnahme an allen Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten der DWJ Hessen ist ausgeschlossen. Weitere Maßnahmen sind gemäß gültigem Schutzkonzept zu treffen. Über alle Eintragungen im erweiterten Führungszeugnis bedarf es der Geheimhaltung.

Die erweiterten Führungszeugnisse der Horstleitungen (oder der von den Horsten zur Einsicht bestimmten Personen), der Landesleitung und der Personen, die keinem Horst zugehörig sind, werden von der\*dem Dokumentationsbeauftragten oder der Stellvertretung eingesehen, die auch eine Verschwiegenheitserklärung unterzeichnen. Sollte eine vorzeigepflichtige Person der im Horst zuständigen Person das erweiterte Führungszeugnis nicht zeigen wollen, muss dieses direkt der\*dem Dokumentationsbeauftragten des Landesverbandes oder der Stellvertretung vorgelegt werden.

Die erweiterten Führungszeugnisse von der\*dem Dokumentationsbeauftragten, der Stellvertretung und dem geschäftsführenden Vorstand werden von einer Person von der Bundesebene (z.B. Bundesleitung oder Referat für Kindeswohl und gegen Machtmissbrauch (KiM)) eingesehen die kein Mitglied in Hessen ist und auch der Geheimhaltung unterliegt. Wird eine Person als Dokumentationsbeauftragte\*r, Stellvertretung oder geschäftsführender Vorstand neu gewählt, muss schnellstmöglich (und damit außerhalb des üblichen Turnus) ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorlegt werden.

Bei Verweigerung oder Nichtvorlage des erweiterten Führungszeugnisses erfolgen zwei schriftliche Ermahnungen durch die\*den Dokumentationsbeauftragte\*n oder die Stellvertretung mit Fristsetzung von jeweils vier Wochen zur Einreichung des Antrags auf Ausstellung eines erweiterten Führungszeugnisses bei der zuständigen Behörde sowie der anschließenden Vorlage. Bei Verstreichen der beiden Fristen erfolgt ein temporärer zeitnaher Ausschluss der Person von allen Vereinsaktivitäten durch die Landesleitung. Die Entscheidung über einen Ausschluss erfolgt danach gemäß §6 der Satzung auf dem nächsten Thing.

Die\*der Dokumentationsbeauftragte und die Stellvertretung dienen auch als erste Ansprechperson für alle Vorzeigepflichtigen im Verein bei Fragen bezüglich der Einsicht der erweiterten Führungszeugnisse. Sie dürfen offen mit den einsehenden Personen reden, da alle der Geheimhaltung verpflichtet sind. Wenn eine Horstleitung (oder eine vom Horst zur Einsicht bestimmte Person) wechselt, muss dies der\*dem Dokumentationsbeauftragten oder der Stellvertretung von der Person mitgeteilt werden.

Versäumnisse der\*des Dokumentationsbeauftragten oder der Stellvertretung gehen nicht zu Lasten der\*des Betroffenen.

Bei Veranstaltungen der DWJ Hessen, bei der Minderjährige teilnehmen, muss die



Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,  
Landesverband Hessen e.V.

Veranstaltungsleitung in Form von einer Abfrage bei der\*beim Dokumentationsbeauftragten oder der Stellvertretung sicherstellen, dass alle Teilnehmenden, auf die mindestens ein oben genanntes Kriterium zutrifft, ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt haben. Sie kann auch selbst ein erweitertes Führungszeugnis einsehen, dies wird aber nicht dokumentiert. Die Veranstaltungsleitung unterschreibt dafür vorher eine Verschwiegenheitserklärung.

Bei Veranstaltungen innerhalb eines Horstes, bei der Minderjährige teilnehmen, hat die Horstleitung (oder die vom Horst zur Einsicht bestimmte Person) die Verantwortung, sicherzustellen, dass alle Teilnehmenden, auf die mindestens ein oben genanntes Kriterium zutrifft, ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt haben. Dies gilt vor allem für horstübergreifende Veranstaltungen, bei denen Minderjährige teilnehmen. Dafür macht die Veranstaltungsleitung bzw. die Horstleitung (oder die vom Horst zur Einsicht bestimmte Person) eine Abfrage bei der\*beim Dokumentationsbeauftragten oder der Stellvertretung.

Die Einsicht erfolgt ab 2019 in einem 5-Jahresrhythmus, sofern die oben benannten Kriterien noch auf eine Person zutreffen. Innerhalb der 5 Jahre erfolgt unmittelbare Einsicht bei Eintritt neuer Mitglieder, die auf Grund der oben genannten Kriterien ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Ebenfalls unmittelbare Einsicht erfolgt bei Überschreiten der Altersgrenze von 15 bzw. 16 Jahren. Diese Personen werden anschließend mit dem gesamten Verein im 5 Jahresrhythmus kontrolliert, unabhängig, wann die erste Einsicht in den vorherigen Jahren stattfand. Die\*der Dokumentationsbeauftragte oder die Stellvertretung erinnert im ersten Monat des Jahres der Einsicht alle Horstleitungen (oder die von den Horsten zur Einsicht bestimmten Personen) daran.

Für eine Ortsgruppe, die eine Vereinbarung mit dem zuständigen Jugendamt abgeschlossen hat, sind die dortigen Festsetzungen übergeordnet, sofern sie mindestens denen des Landesverbandes entsprechen. Die\*der Dokumentationsbeauftragte oder die Stellvertretung bekommt dann Einsicht in die Dokumentation der Horstleitung oder der in der Vereinbarung mit dem Kreisjugendamt genannten Person.

Weiterhin hält der Landesverband, wie bereits mit dem „Präventions- und Interventionskonzept zum Schutz des Kindeswohls“ beschlossen, Ansprechpersonen (Vertrauenspersonen) bereit. Diese dienen als Ansprechpersonen bei Unsicherheiten und Verdachtsmomenten und unterstützen euch beim weiteren Vorgehen. Sie sind auf der Homepage einsehbar.

Dieser Beschluss ersetzt den Thingbeschluss vom 13.03.2022 in Seeheim.